

(Eigener Drahtbericht unter der Berliner Schriftleitung)

Die Rede Welles unterstreicht die Absicht Roosevelts

Unterseebootes — wie im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 25. 4. 1941 mitgeteilt wurde, drei feindliche Zerstörer und 313 611 Tonnen feindlichen Schiffsraum, darunter drei Hilfskreuzer, versenkt.

Reichsminister Dr. Goebbels sprach vor der Hamburger Bürgerschaft

(Wiesener Drahtbericht unter der Berliner Schriftleitung)

Don Heinrich Karl Runz

[illegible]

2. Woche!
Einseidelnder, ereignisreicher Film



SEIN SOHN

Ein spannender Terra-Film mit
Karl Hårdt — O. Wernicke
Rolf Weh, Herm. Brix, Ida Wüst
Spielleitung: P. F. Brauer

Ein spannender Film, der in die Bezirke
des Kriminalstoffes hineingreift
Für Jugendliche, zugelassen
15. 17. 19. 30. Uhr — So. 13. Uhr

UFA-PALAST

WALHALLA
Film und Varieté

Gustav Fröhlich
in



3. Woche

6 Tage Heimaturlaub
Der große Erfolg! — Bühne:
BALLETT RAIMONDA
Eine bunte Reihe heitiger Tänze
15. 17. 19. 30. Uhr — So. auch 14. Uhr
Kasseneröffnung eine Stunde vorher

HEINZ RICHMANN
QUAX
der Bruchpilot

Der große Erfolg

Familien- u. Jugend-
Vorstellung
Sonntag vorm. 11 Uhr

Thalia-Theater
Wo. 15, 17.10, 19.30, So. auch
13. Uhr. Jugendl. zugelassen.

MICHELANGELO
DAS LEBEN
EINES
TITANEN



Veren der Künstler und Kunst-
freunde. Sonntag, 18. Januar,
11 Uhr im Residenz-Theater:
Quartette di Roma. Streich-
quartette: Cambini, D-dur;
Beethoven, op. 131; Brahms, op.
67. Karten für Nichtmitglieder
von 1.50 bis 5.— RM bei A. L.
Ernst, Schottensfeld, Christ-
mann, etwa restliche an der
Kasse d. Residenz-Theaters vor
Konzertbeginn.

7. Wiederholung
Sonntag vormittag 11 Uhr

FILM-PALAST

BOUFIER
Die Greizer Likör-Spezialität

Alleinhersteller:
Dr. Neumcke, Greiz

kommt nach d. Kriege wieder

Gutstehende
armschöne



Brillen

von Optikermeister
BOUFIER Rheinstraße, Eck
Lieferant alt. Kassen

THEATER, KURHAUS

Deutsches Theater. Wochenplan.
So. 18. Jan. 11 bis 13.15, auß.
St.-R.: Zum letzten Male „Die
Prinzessin als Gänsemagd“.
V.-Fr. 18.00 bis 20.30, St.-R.
E. 30. „Der Barbier von Se-
villa“. Fr. a. — Mo. 19. Jan.,
18.30 bis 20.30, St.-R. B. 16: „Die
Nacht in Sibirien“. Pr. C. 20.
Di., 20. Jan. 18.30 bis nach 20.30,
St.-R. G. 16: „Die Bohème“.
Fr. a. — Mi. 21. Jan. 18 bis
20.45, St.-R. C. 18: „Die Fieder-
maus“. Pr. A. — Do. 22. Jan.,
18 bis 20.45, St.-R. D. 17: „Der
Wildschütz“. Pr. B. — Fr. 23.
Jan. 18 bis 20.30, St.-R. E. 17: In
neuer Inszenierung „Penthes-
lea“. Pr. B. — Sa. 24. Jan. 17.30
bis gegen 20.15, St.-R. F. 16: „Das
Land des Lächelns“. Pr. A. —
So. 25. Jan. 17 bis nach 20.15,
auß. St.-R.: Zum Gedenken an
M. A. (geb. 27. 1. 1756) „Don
Juan“ (geb. 27. 1. 1756).

Residenz-Theater. Wochenplan.
Mo., 19. Jan. Geschlossen. —
Di., 20. Jan. 19 bis 21.30: „Die
große Kurve“. Pr. 1.10 bis 3.60.
Mi., 21. Jan. 19 bis 21.30, St.-R. 1,
12. Vorst.: Erstaufführung der
großen Serierfolge des Deutschen
Theaters Berlin: „Ich habe eine
Frau beschützt“. Lustspiel in
einem Vorspiel u. 3 Akten von
Joh. v. Böken. Deutsche Bear-
beitung: Rudolf Köller. Spiel-
leitung: Dr. Max Müller. Pr.
1.10 bis 3.60. — Do., 22. Jan. 19
b. 21.30: Geschl. Vorst. d. Wiesb.
Kur u. Verk.-Ver. „Die große
Kurve“. Kein Kartenverkauf.
Fr., 23. Jan.: Geschlossen. —
Sa., 24. Jan. 19 bis 21.30: „Ich
habe eine Frau beschützt“.
— So., 25. Jan., vorm. 11.00: VI.
Konzert des Vereins der Künst-
ler u. Kunstfreunde: Prof. W.
Kempf. — 15.30 bis 17.50: „Ein
toller Fall“. Pr. 1.10 bis 3.60.
19 bis 21.30: „Ich habe eine Frau
beschützt“. Pr. 1.10 bis 3.60.

Kurhaus. Wochenplan. So. 18.
Jan. 15.30 bis 17.30: Konzert. — Mo.
19. Jan. 19.00: Lichtbilder-Vor-
trag „Naturstudien I. d. All-
gauer Bergen“. — Di., 20. Jan.
16.00: Konzert. 19.00: Franz Le-
har-Abend. — Mi., 21. Jan. 16
u. 19.30: Konzert. — Do., 22. Jan.
16.30: Konzert. 19.00: Neco Dos-
tal dirigiert. — Fr., 23. Jan.,
19.00: Zyklus-Konzert. — Sa.,
24. Jan. 16 u. 19.30: Konzert. —
So., 25. Jan. 16 u. 19.30: Konzert
Bruppenkolonade: Tügl. (auß.
Montag) 11.30: Konzert.

Deutsches Theater. Sa., 17. Jan.,
17.30 bis etwa 20.15, St.-R. F. 15:
„Das Protektionsskind“. Pr. C.

Residenz-Theater. Heute Freit.
16. Jan. Theater geschlossen. —
Morgen Samst., 17. Jan. 19 bis
21.30: Der erfolgreiche musikal.
Schwank „Eia toller Fall“. Mu-
sikalischer Schwank von Toni
Impekoven und Carl Mathern.
Musik: Peter Igelhoff. Pr. 1.10
bis 4.05.

Kurhaus. Samst., 17. Jan., 11.30:
Konzert in der Brunnkolonn.
16 u. 19.30: Konzert. Leitung:
Kapellmeister Schalek.

Varietes
Scala. Groß-Varieté. Ruf 25950.
Für die Wiesbadener Varietés
Freunde steigt ab heute, 19.30
Uhr, wiederum ein ganz erst-
klassiges Varieté-Programm.
Dem allgemein. Wünsche Rechnung
tragend, wurde der her-
vorragende Pionier Eduard
Eysenck mit seinem Repertoire
prologisiert. Des weiteren sind
verpflichtet: das italienische
Tanzpaar Waldow u. Armando,
Paul Rondi, Zumbiristik-Akt,
das große Schweizer Gelenk-
wunder am Trapez, Rita Stalby
u. Partn., die Italiener, 3 Olympi-
a, klassische Spiele, V. u. P.
Browning, Flirt im Fahrrad-
laden, die griech. Künstlerin
Jaginto, Attraktion an zwei
Flügeln, Mirados, waghalsige
Gymnastik, Revue und Pimpel
der große komische Parodie-
Akt, zum Schluß noch ein lat.
Sketch von Tilly Jahn u. Ed.
Eisenack.

Scala. Groß-Varieté. Ruf 25950.
Täglich 19.30 Uhr und morgen
Samstag und Sonntag, 15.30 Uhr:
Pamillenvorstellung. Vorverk.
tägl. ab 16. Uhr. Mittwoch,
Samstag und Sonntag Vorverk.
auch von 11-13 Uhr.

Lichtspiele
Union-Theater, Rheinstraße 47:
„Dein Leben gehört mir“. Mit
Dorothea Wielek, Karin Hardt,
Karl Martell, Ivan Petrovich,
R. Wanka, Harald Paulsen u. A.
Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. 5:
„Das jüngste Gericht“.

Thalia-Theater. Kirchgrasse 72.
Der große Erfolg! Täglich
„Quax, der Bruchpilot“. Ein
Lustspiel der Terra mit Heinz
Rühmann, L. Firmann, K. Him-
bold, Hilke Sessak, Elga Brink,
Harry Liedtke, Leo Peukert.
Spielleitung: Kurt Hoffmann.
Drehbuch: R. A. Stemmler. Nach
der gleichnam. Erzählung von
Hermann Grotz. Musik: Volk-
tmann. Prädikat: Volks-
tümlich wertvoll. H. Rühmann,
der Flieger, H. Rühmann, der
Filmhistorist, sie beide kommen
in dem Terra-Film „Quax, der
Bruchpilot“ auf ihre Kosten.
Und wir sicherlich auch. Die
neue Wochenschau. Jugendliche
zugelassen. Täglich 15. 17.10.
19.30. So. auch 13 Uhr.

Thalia-Theater. Kirchgrasse 72.
Sonntag, den 18. Jan. vorm. 11
Uhr. Familien-Jugend-Vorstell.
„Quax, der Bruchpilot“ m. Heinz
Rühmann.

Walhalla-Theater. Film u. Varieté
4. Woche. Der große Erfolg
„6 Tage Heimaturlaub“. Ein
Film aus unseren Tagen mit
Gustav Fröhlich, Maria Ander-
gast, H. Sessak, Käthe Haack,
Herm. Niels dirg. — Kartenspieler
singt: „Heimaturlaub“ — ein
Wort von magischem Klang!
Feldpostbriefe an einen unbek.
Soldaten werden zwei jungen
Menschen zum Schicksal. Auf
der Bühne: Ballett „Raimonda“.
Eine bunte Reihe heitiger
Tänze. 15. 17 und 19.30 Uhr. So.
auch 13.30 Uhr.

Ufa-Palast. „Sein Sohn“. 2. Woche.
Ein spannender Terra-Film m. K.
Hårdt, Otto Wernicke, Rolf
Weh, Hermann Brix, Ida Wüst.
Spiellett.: Peter Paul Brauer.
Eine Liehe eines Vaters zu einem
seiner Söhne wird bitteren
Prüfungen unterworfen. Dabei
greift der Film hinein in die
Bezirke des Kriminalstoffes u.
sittliche Spannung. Jugendl.
15. 17.15. 19.30. Sonntags auch 13.00

Ufa-Palast. Sonntag, 18. Januar,
11 Uhr „Kolonie Elsmeer“. Ein
Kulturfilm von ganz besonde-
rem Interesse! Ein Ausflug
nach der Wunderwelt der Süd-
polars. Gigantische Eisberge,
Lustiges mit Pinguinen. Im
Vorgrogramm: Die Großglock-
nerstraße — Eine Sinfonie der
Berge — In die Eisregionen der
Dreitausender. — Die
Wochenschau. Jugendliche zu-
gelassen.

Film-Palast. Schwalbacher Str.
spielt 15. 17.20. 19.30 Uhr, das
große Tobis-Lustspiel „Krach
im Vorderhaus“ mit Rotraud
Richter, Grethe Weiser, Ernst
Waldow, J. J. Fürstner, Kurt
Seifert, Lotte Werkmeister, M.
Bahl, Paul Westermeyer. Das
Lustspiel ist die Fortsetzung
des von Millionen belächelten
Films „Krach im Hinterhaus“,
nach dem Roman von Maximil.
Böttcher. Auch diesmal werden
Sie Tränen lachen.

Film-Palast. Schwalbacher Str.
Ein besonderer Hinweis an alle
diejenigen, die gern K. Valen-
tin, Liesl Karstadt, Weiß Ferdi
und Adolf Gondrell sehen und
hören. Im heutigen Spielplan
„Krach im Vorderhaus“ läuft
im Beiprogramm ein Kurzfilm
„Der Trichter Nr. 14“, der
von den vier beliebtesten Künst-
lern gespielt und viel Freunde
bereiten wird. Mit der neu-
sten Wochenschau beginnt das
Programm. Es folgt dann „Der
Trichter Nr. 14“. Anschließend
der Hauptfilm „Krach im Vor-
derhaus“.

Film-Palast. Schwalbacher Str.
wiederholt Sonntag, 18. Jan.,
zum 7. Male den herrlichen Kul-
turfilm „Michelangelo“. Das Le-
ben eines Titanen. Künstler,
Dämon, Mensch. Universalgenie
in stürmischer Zeit: Michel-
angelo Buonarroti — Papste,
Liebe, Politik, rauschende Le-
bensfreude, Leidenschaften, re-
ligiöser Fanatismus: Renais-
sance — Dramatische Schick-
sale berühmter Menschen: die
reichen Mediceer, Leonardo da
Vinci, Savonarola, Raffael —
Die gewaltige Kunst der größ-
ten Künstler aller Zeiten und
die dramatische Chronik eines
von Film für Millionen ent-
deckt. Kassenspieler 10.30 Uhr.
Vorverkauf täglich an der The-
aterkasse. Eintrittspreise: 50,
75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—. Jugend
unter 14 Jahre hat nur Zutritt
in Begleitung Erwachsener. Be-
sorgern Sie sich rechtzeitig Ein-
trittskarten.

Capitol. am Kurhaus. 14.45, 17.
19.30 Uhr. So. auch ab 12.45 Uhr.
Runde Freit. letzter Tag „Größ-
te der Lere noch einmal“. Ein
lebendigewordenes Volkslied,
das die Schönheit deutscher
Landschaft, die Poesie des Wal-
des, die Liebe zur Heimat rühmt,
mit M. Belling, P. Beckers, E.
Platte, Ery Boys, Dina Grallo,
Virgins Eickstadt u. a. Dazu
die neueste Wochenschau. Ju-
gendliche zugelassen.

Luna-Theater. Schwalb. Str. 57:
„Renate im Quartett“. Käthe v.
Nagy, Gustav Fröhlich.

Capitol. Tannuistr. 1. (Vor-
anmeldung) Ab Samstag: Heinz Rüh-
mann, Theo Lingen, in dem
köstlichen Lustspiel „Der Mann,
von dem man spricht“ mit
Gust. Huber, Hans Moser, Heinz
Salfner. Jugendliche zugelassen.

Apollo. Moritzstr. 6. Tägl. 14.45,
17.30 Uhr. So. auch ab 12.45
Uhr. „Kameraden“, der Bava-
ria-Großfilm der wuchtigen, dra-
matischen Ereignisse, ist ein
Werk, das mit der Fülle seiner
Handlung u. einer außerordent-
lich interessanten Besetzung be-
stimmte Voraussetzungen eines
ausgesprochenen Erfolges in
sich vereint! Willy Birgel, der
charaktervolle, überzeug. Son-
ntags der Majors Karl v. We-
dell, u. Karin Hardt, als schöne,
dem Opfersinn Wedells eben-
bürtige Christine v. Kruse-
mark, führen das große En-
semble an, in dem Maria Nick-
lich, Hedwig Wangel, Rudolf
Ferna, P. Dahlke, Carl Wery,
Günther Hadank, Alexander
Golling, Herbert Hübner und
Martin Urtel zu eindrucksvollen
Leistungen kommen. Die neu-
este Wochenschau. Jugendliche
zugelassen.

Astoria. Bleichstr. 30. Tel. 25637.
Spiel heute Freitag, den
Viel. Harlan. Film „Verwehte
Spuren“ (Paris 1887, eine wahre
Begebenheit) mit Kristina Sör-
derbaum, Fritz van Dongen,
Friedrich Kaye, Charlotte
Schultz. Täglich 14.45, 17 u. 19.30
Uhr. Sonntag auch 12.45 Uhr. Ju-
gendliche nicht zugelassen.
Die Wochenschau läuft nach
dem Hauptfilm.

Astoria. Bleichstr. 30. Tel. 25637.
Vorwoche. Unser nächstes Pro-
gramm, die Fortsetzung von
dem erfolgreichsten Film „Der
Tiger von Echnapur“: „Das
indische Grabmal“, La Jana 4.
Kitty Jantzen, Fritz v. Dongen,
Alexander Golling, Gust. Diesel,
Hans Stüwe, Theo Lingen. Tä-
glich 14.45, 17, 19.30 Uhr. Son-
tag auch 12.45 Uhr. Jugendliche
nicht zugelassen. Die Wochen-
schau läuft nach dem Hauptfilm.
Park-Lichtspiele. W. Bleichstr.
Spielplan Freitag bis einschl.
Montag. Hans Moser und Paul
Hörbiger in dem Wien-Film der
Terra: „Wir bitten zum Tanz“.
Täglich 14.45, 17, 19.30 Uhr.
Sonntag auch 12.45 Uhr. Ju-
gendliche ab 14 Jahre haben
Zutritt. Die neueste Wochen-
schau. Beginn: Wo. tägl. 19.30
Uhr. So. 17 Uhr u. 19.30 Uhr.
Mo., 15. Uhr. So. 14 Uhr. Jugend-
vorstellung: „Das Mädchen aus
Die verzauberte Prinzessin“.

Kronen-Lichtspiele Schleierstein:
„Aufbruch im Damentisch“.

Römer-Lichtspiele W. Datzheim:
„Krach im Vorderhaus“.

GASTSTATTEN

Park-Kaffee. Wilhelmstr. 36. Tägl.
lich, außer Montags, 16 und 20
Uhr, große Konzerte durch die
Zika-Streily-Kapelle.

Park-Bar. Wilhelmstr. 1. Stock.
Tägl. außer Montags, ab 21 Uhr
großer Barbetrieb mit Stim-
mungskonz. Polizeistundenverl.
Konditorei Café Buschmann,
Kirchgrasse 26, das ganze
Jahr hindurch bekannte vor-
zügliche Qualität. Eis-Spezialitäten

Umstädter Brenner-Bier. ganz
vorzüglich. Glas 25 Pfg. nur
Nerostr. 41 „Zum Treppchen“.

AUSSTELLUNGEN

Nassauischer Kunstverein. Wiesb.
Ausstellungsraum Wilhelmstr.
Nr. 12. Januar-Ausstellung 1942:
Prof. V. von Woeck, Düsseldorf,
Gesamtschau. Prof. Willy Meyer
Offenbach, Fritz Schwarbeck,
Darmstadt, Aquarelle, Hand-
zeichnungen, Plastiken. Nur
noch geöffnet bis zum 26. Jan.
Vorverkauf von 11 bis 15 und
17 Uhr, Sonntags von 11 bis
13 Uhr. Eintritt 0.30 RM. An-
gehörige der Wehrmacht 0.10
RM. Mitglieder frei.

Raubgilde
Wieland, Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Wieland, Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Edelstein. Silber
und Doubletts
G. S. 40.000.

Kacheln, Fliesen,
Marmor, Stein
macht ATA
ohne Seife rein!
Es gibt 3 Sorten ATA:
groß, fein und extrafein

DER HAUSARZT
Für
die Erhaltung des Wohlbefin-
dens ist neben der ärztlichen
Kunst die persönliche Kennt-
nis des gesamten Lebensbildes
des Patienten entscheidend.
So ist der Hausarzt unent-
behrlich in seiner Hilfsberei-
tschaft und unermüdlichen
Fürsorge. Pharmazeutische
Präparate, die der Hausarzt
verwendet, sind bewährt und
oft in Generationen erprobt.
Zu diesen Mitteln gehören
Sanatogen, Formantol und
Kolon.

Gewebeschonend
wirkt das Spülweiß-Bad.
Es löst alle schädlichen
Seifenreste.

6 Standard-Heiler
Joh. R. Kallhoff

R6

Fromms
Gummiwaren

OSRAM
Für
wenig Watt
viel Licht!